



Walters Wahlkreispost Nr. 20

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Juli stand ganz im Zeichen meiner Sommertour durch Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz. Die parlamentarische Sommerpause in Berlin ist für mich eine gute Möglichkeit, um mit den Menschen in Südbrandenburg ins Gespräch zu kommen und mich über wichtige kommunale Projekte und Initiativen zu informieren. Deshalb habe ich auch die SPD-Ortsvereine, Amtsdirektoren und Bürgermeister dazu eingeladen, mich zu begleiten. Darüber hinaus gab es natürlich auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger viele Gelegenheiten, mit mir ins Gespräch zu kommen.

Sommertour | Tag 1: Ortrand

Gestartet ist meine Sommertour in und um Ortrand. Gemeinsam mit Amtsdirektor Niko Gebel war ich im Wasserwerk Tettau zu Besuch. Christoph Maschek, Verbandsvorsteher beim Wasserverband Lausitz, hat uns bei einer Führung über das Gelände erklärt, wie die Trinkwasseraufbereitung abläuft. Wirklich beeindruckend! Denn von Tettau aus werden Menschen weit über unsere Region hinaus mit Trinkwasser versorgt.



Am Nachmittag ging es für Niko Gebel und mich weiter nach Großmehlen und Lindenau, wo wir uns die beiden Schlösser angeschaut haben, die sich in Gemeindehand befinden. Mit den beiden Bürgermeistern Dietmar Bruntsch und Ralf Herrmann haben wir über die Pläne für die künftige Nutzung der Schlösser gesprochen. Außerdem konnten wir uns über weitere kommunale Projekte und mögliche Wege der Zusammenarbeit austauschen. Ein toller Start meiner Sommertour.

Sommertour | Tag 2: Besuch der Brikettfabrik Louise

In der Brikettfabrik Louise in Domsdorf ist unsere Lausitzer Geschichte erlebbar. Mit Museumsleiterin Kerstin Rege-Uchner habe ich mir das Museum angeschaut und mich über das Konzept informiert. Ich war beeindruckt davon, wie viel von Europas ältester Brikettfabrik noch erhalten ist. Kohle gehört zu unserer Identität! Das Team im Museum legt großes Engagement an den Tag, um die Geschichte unserer Kohle- und Energieregion für Jung und Alt erlebbar zu machen!



Mit Andreas Claus, Daniel Willeke und Rainer Diebler vom Freundeskreis Technisches Denkmal Brikettfabrik LOUISE habe ich danach noch über das Projekt Leuchtturm Louise gesprochen. Hier steht die Zukunft unserer Region ganz klar im Fokus. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sollen Antworten auf die Frage „Was bedeutet der Klimawandel für die Elbe-Elster-Region?“ gefunden werden. Eine tolle Initiative, bei der jeder mitmachen kann!

[Weitere Infos](#)

Sommertour | Tag 3: Ruhland

Zum Auftakt in Ruhland habe ich die M.E.D. Seniorenresidenz besucht. Gemeinsam mit Amtsdirektor Christian Konzack und Bürgermeister Thomas Höntsch habe ich mit der Pflege- und Einrichtungsleitung über den Fachkräftemangel in der Pflege gesprochen. Großes Thema waren außerdem die steigenden Kosten, die für viele Bewohnerinnen und Bewohner und Angehörige zur Herausforderung werden.

Im Anschluss habe ich mich über die Pläne für ein neues Ärztehaus informiert, das in Ruhland gebaut werden soll. Von dort aus ging es zu Fuß weiter in Richtung Markt. Zum Spaziergang hatte ich auch interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Mit ihnen habe ich über verschiedene bundespolitische Themen und kommunale Projekte gesprochen.

Am Nachmittag habe ich mich in der Kita Schlossgeister in Schwarzbach mit den Vertretern des Kindergartenvereins über die geplante Erweiterung der Kita ausgetauscht. Außerdem habe ich mich über das Konzept der Natur-Kita informiert.

Am Rande der Termine konnte ich auch mit Amtsdirektor Christian Konzack über den aktuellen Stand der Planung der neuen Sporthalle sprechen. Dafür habe ich in Berlin 5 Millionen Euro Bundesfördermittel eingeworben. Auch im weiteren Prozess unterstütze ich die kommunalen Ansprechpartner, damit der Bau planmäßig starten kann.

Sommertour | Tag 4: Calau

In Calau stand der Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern im Mittelpunkt. Mit dem Ortsverein Calau war ich deshalb am Vormittag mit einem Stand und meiner mobilen Sprechstunde auf dem Calauer Markt vertreten.



Am Nachmittag gab es auch beim Ortsteil-Rundgang durch Saßleben mit Ortsvorsteherin Katharina Grondke und dem Calauer Bürgermeister Marco Babenz Gelegenheit zum Austausch. Gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern sind wir durch die Parkanlage mit ihrem historischen Inselepvillon bis zum neuen Feuerwehrdepot mit Gemeinderaum spaziert. Im Anschluss haben wir im Gemeinderaum u.a. über die Herausforderungen für die Landwirte in der Region, die Sanierung des Calauer Bahnhofs und den Krieg in der Ukraine diskutiert.

Abgerundet wurde der Tag beim Besuch des Adler- und Jagdfalkenhofs zur Calauer Schweiz im Ortsteil Werchow. Mit Falkner Dirk von Barga habe ich vor allem über die Probleme bei der Futtermittelbeschaffung für die Greifvögel und über die Herausforderungen rund um den Aufbau einer Auffangstation gesprochen.



Sommertour | Tag 5: Unterwegs mit MdL Erik Stohn

Die meisten Themen machen nicht vor Wahlkreisgrenzen Halt. Deshalb ist mir immer an einer guten Zusammenarbeit mit anderen Abgeordneten gelegen. Bei der Bäckerei Bubner und beim Körbaer See war ich mit Erik Stohn, dem Landtagsabgeordneten für Teltow-Fläming, unterwegs. Für den See an der Grenze zwischen Teltow-Fläming und Elbe-Elster setzt sich Erik Stohn schon lange ein. Vor Jahren drohte der See zu versanden. Mit viel Engagement vor Ort und politischer Schützenhilfe konnte der See gerettet werden. Heute lädt er viele Menschen wieder zum Baden ein. Mit den Ansprechpartnern vor Ort haben wir über die nächsten Herausforderungen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene gesprochen.

Auch die Bäckerei Bubner verbindet unsere Landkreise. Denn inzwischen ist sie auch über die Grenzen von Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz hinaus mit einigen Filialen vertreten. Mit Geschäftsführer Thomas Bubner haben wir über die weiteren Pläne gesprochen. Als Handwerksbeauftragter habe ich die Gelegenheit natürlich auch genutzt, um mit ihm über die Herausforderungen im Bäcker-Handwerk zu sprechen.



Einsatz für den Grundschulstandort Hohenleipisch-Plessa

Kurz vor Beginn der Sommerferien gab es an der Grundschule Hohenleipisch-Plessa große Aufregung. Das Schulamt Cottbus hat kurzfristig angekündigt, dass anstatt der geplanten vier ersten Klassen nur drei kommen sollen. Das hätte auch Konsequenzen für die bisherige Planung der Kommune und der Grundschule gehabt, z.B. bei den Hortplätzen und Busfahrplänen. Die Eltern und Amtsdirektor Göran Schrey sind schnell aktiv geworden. Auch ich habe mich eingeschaltet und das Gespräch mit Bildungsminister Steffen Freiberg gesucht. Ich freue mich sehr, dass er am 28. Juli verkündet hat, dass die Erstklässler nun doch in vier Klassen, zwei je Standort, eingeschult werden können. Eine große Erleichterung für Eltern, Kinder und die kommunalen Ansprechpartner!

Landesjugendlager der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg

Beim Landesjugendlager der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg bin ich mit einigen der rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins Gespräch gekommen und habe mir einen Überblick über das vielseitige Programm verschafft. Über 30 Workshops, z.B. zur Waldbrandbekämpfung, wurden angeboten. Eine richtig gute Sache!
Ein Highlight: Landesjugendfeuerwehrwartin Anja Lehmann aus Herzberg wurde von Minister Steffen Freiberg für ihr großes Engagement im Vorstand der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg ausgezeichnet. Am Rande der Veranstaltung blieb für Kommunalpolitiker Dominic Hake und mich auch noch Zeit zum Austausch mit Steffen Freiberg über wichtige regionale Themen.



Das Handwerk fest im Blick: Meine Deutschlandtour als Handwerksbeauftragter

Als Handwerksbeauftragter der SPD-Bundestagsfraktion muss ich wissen, wie die Lage in den unterschiedlichen Branchen ist und mit welchen Herausforderungen Handwerkerinnen und Handwerker kämpfen. Deshalb bin ich regelmäßig im Gespräch mit Handwerksbetrieben und den Kammern. Um über den Tellerrand hinauszublicken, habe ich die parlamentarische Sommerpause genutzt, um mich mit Handwerkerinnen und Handwerker in anderen Regionen Deutschlands auszutauschen. Das habe ich gemeinsam mit meinen Bundestagskollegen in den Regionen gemacht.

Zum Auftakt meiner Handwerkstour ging es nach Rheinland-Pfalz. Zusammen mit Lena Werner habe ich Joleka in Kalenborn-Scheuern besucht. Im Familienbetrieb werden schon in der vierten Generation Fenster produziert. Die beiden Geschäftsführer Fabian und Daniel Rieder haben uns durch die Produktion geführt und den Einsatz von modernen Maschinen im Traditionshandwerk erklärt. Außerdem haben sie uns davon berichtet, mit welchen Maßnahmen sie gegen den Fachkräftemangel vorgehen.

[Mehr zu unserem Besuch](#)



Nächster Halt meiner Tour: Mainz. Mit Daniel Baldy habe ich die Handwerkskammer Rheinhessen besucht und mich über die Lage der Handwerksbetriebe in der Region informiert. Einblicke in die Praxis gab es dann am Nachmittag im Dachdeckerbetrieb Ernst Neger Bedachungs GmbH. Großes Thema war die enorme Bürokratiebelastung, mit der kleine und mittlere Betriebe zu kämpfen haben. Hier wünscht sich der Dachdeckerbetrieb spürbare Entlastungen! Dafür werde ich mich in Berlin im Wirtschaftsausschuss weiterhin einsetzen.

Von Rheinland-Pfalz ging es dann noch weiter nach Niedersachsen. In Vechta habe ich meinen Kollegen Alexander Bartz zur Paul Mrotzek Baugeschäft GmbH begleitet. Auch hier ging es um das wichtige Thema Bürokratieabbau. Außerdem haben wir über Fördergelder fürs Handwerk gesprochen. Zum Abschluss des Tages haben Alexander Bartz und ich mit rund 30 Handwerkerinnen und Handwerker aus der Region darüber diskutiert, was sich verändern muss, um das Handwerk in Deutschland zu stärken. Neben den aktuellen Preisentwicklungen und dem Fachkräftemangel stand auch die dauerhafte Senkung der Mehrwertsteuer auf 7 Prozent in der Gastronomie im Fokus. Darüber wird in Berlin kontrovers diskutiert. Die Sorgen der Branche werden wir in die Diskussion im Wirtschaftsausschuss einfließen lassen.



Zum Abschluss meiner Handwerkstour ging es dann wieder Richtung Heimat: Ich habe das Sommercamp der Handwerkskammer Cottbus in Großräschen besucht. Rund 20 Jugendliche haben hier eine Woche lang verschiedene Handwerksberufe kennengelernt und ausprobiert, wo ihre Talente liegen. Ein tolles Angebot der Handwerkskammer, das die Jugendlichen bei der Berufsorientierung unterstützt. Mit Hauptgeschäftsführer Knut Deutscher habe ich mir angeschaut, wie die Jugendlichen einen Schwedenstuhl bauen - unterstützt durch einen Zimmerer, der aus dem Berufsalltag in seinem Handwerksunternehmen berichtet hat. Tolles Projekt, das Begeisterung bei den Jugendlichen fürs Handwerk weckt.

Impressum:

Hannes Walter, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227 73 992
Fax: 030 227 23 73 992
Mail: hannes.walter@bundestag.de
<https://hannes-walter.spd.de/>